



HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW - Brennpunkt: 16

Oberweser - Gieselwerder

HESSEN



Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Weser

Gemarkung: Gieselwerder

von [km]: 27,5 bis [km]: 28,5

Gemeinde: Oberweser

Länge [km]: 1

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die Ortschaft Gieselwerder ist längendeckend vom Hochwasser der Weser betroffen. Bereits bei einem HQ25 dringt das Wasser bis in den Ortskern vor, das HQ100 erstreckt sich bis über die Straße Langenhof. Insgesamt sind in der Gemeinde 305 Einwohner bei einem HQ100 und 580 bei einem HQExtrem betroffen.

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Rechtsseitig der Weser ist eine Revitalisierung der Weseraue mit Erhöhung der Retentionswirkung geplant. Um den Ortskern dauerhaft zu schützen ist eine Sicherheitslinie entlang der gewässernahen Bebauung nötig. Weiterhin ist insbesondere die Hochwasservorsorge, speziell Informationsvorsorge, zu forcieren, um auf die Hochwassersituation aufmerksam zu machen und außerhalb liegenden, betroffenen Objekten die Möglichkeit zum Objektschutz zu geben.

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Weser

Gemarkung: Gieselwerder

von [km]: 27,5 bis [km]: 28,5

Gemeinde: Oberweser

Länge [km]: 1

Maßnahmen Flächenvorsorge grundlegende Maßnahmentypen

1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- 1.1.1 Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung
- 1.1.2 Sicherung der Überschwemmungsgebiete
- 1.1.3 Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten
- 1.1.4 Sicherung von Retentionsräumen

1.2 angepasste Flächennutzung:

- 1.2.1 Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins
- 1.2.2 Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft
- 1.2.3 Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung
- 1.2.4 Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- 2.1.1 Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich
- 2.1.2 Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen
- 2.1.3 Ausweisung von Gewässerrandstreifen
- 2.1.4 Förderung einer naturnahen Auenentwicklung
- 2.1.5 Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung
- 2.1.6 Entsiegelung von Flächen

2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- 2.2.1 Rückbau eines Deiches
- 2.2.2 Rückverlegung eines Deiches
- 2.2.3 Absenkung oder Schlitzung eines Deiches
- 2.2.4 Beseitigung einer Aufschüttung
- 2.2.5 Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Weser

Gemarkung: Gieselwerder

von [km]: 27,5 bis [km]: 28,5

Gemeinde: Oberweser

Länge [km]: 1

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 16

Gemarkung: Gieselwerder

Gemeinde: Oberweser

Gewässer: Weser

von [km]: 27,5 bis [km]: 28,5

Länge [km]: 1

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 16

Gemarkung: Gieselwerder

Gemeinde: Oberweser

Gewässer: Weser

von [km]: 27,5 bis [km]: 28,5

Länge [km]: 1

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
19.08.2012		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der vorläufigen Überschwemmungsgebiete und HW-Schutzmaßnahmen zur Abstimmung mit den betroffenen Kommunen & Kreise.	
11.09.2012	Holger Leibecke	Rückmeldung	Bildmaterial zu abgelaufenen HW-Ereignissen sowie geplanten HW-Schutzmaßnahmen.	
24.10.2012		Info- und Scopingtermin	Vorstellung der abgestimmten Überschwemmungsgebiete und HW-Schutzmaßnahmen. Vorstellung der SUP.	

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 16

Gemarkung: Gieselwerder

Gemeinde: Oberweser

Gewässer: Weser

von [km]: 27,5 bis [km]: 28,5

Länge [km]: 1

Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Oberweser Bauverwaltung Brückenstraße 1 34399 / Oberweser	Holger Leibecke	05572 - 937319	bauverwaltung@oberweser

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Weser

Gemarkung: Gieselwerder

von [km]: 27,5 bis [km]: 28,5

Gemeinde: Oberweser

Länge [km]: 1

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
16_1	213	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(+)	vgl. SUP	(+)	(+)
16_2	225	Revitalisierung der Weseraue	Ergänzung	in Planung	+	+	vgl. SUP	+	+
16_3	321	Kombinierte Sicherheitslinie am Weserufer	Vorzug	Vorschlag	++	o	vgl. SUP	++	++
16_4	351	Individueller Objektschutz	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Weser

Gemarkung: Gieselwerder

von [km]: 27,5 bis [km]: 28,5

Gemeinde: Oberweser

Länge [km]: 1

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
16_1	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	Abgrenzung und örtliche Vermarkung eines der Gewässerkategorie und der Gewässerumfeldnutzung angemessenen Uferrandstreifens. Sicherstellung einer gewässerverträglichen Nutzung bzw. eines gänzlichen Nutzungsverzichts möglichst durch Flächenankauf oder andere geeignete Maßnahmen, dortige Zulassung einer naturnahen Gewässerentwicklung. Ziel ist die Erhöhung der Breitenvarianz, die eigendynamischen Ausbildung gewässertypischer Uferstrukturen sowie der Bildung von Retentionseffekten beim Hochwasserabfluss.		<input checked="" type="checkbox"/> 58368
213	von km: bis km:			
16_2	Revitalisierung der Weseraue	Rechtsseitig der Weser, gegenüber von Gieselwerder, wird ober- und unterhalb der Weserbrücke eine Renaturierung des Auenbereiches durch die Anlage einer Flutmulde geplant.	Gemeinde Oberweser	<input type="checkbox"/>
225	von km: 27,7 bis km: 28,5			
16_3	Kombinierte Sicherheitslinie am Weserufer	Aufgrund der längendeckenden Überflutungslinie wird die Errichtung einer Sicherheitslinie, kombiniert aus Mauer mit aufgesetzten mobilen HW-Schutzelementen sowie eines HW-Schutzwalls, empfohlen. Ob der vorgeschlagene Linienschutz technisch und finanziell umsetzbar und verhältnismäßig ist und ob der dadurch entstandene Retentionsraumverlust ausgeglichen werden kann, sollte Gegenstand einer näheren Untersuchung sein.		<input type="checkbox"/>
321	von km: 27,7 bis km: 28,5			

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 16

Gemarkung: Gieselwerder

Gemeinde: Oberweser

Gewässer: Weser

von [km]: 27,5 bis [km]: 28,5

Länge [km]: 1

16_4	Individueller Objektschutz	Entlang der Weser sind vereinzelte Objekte von Hochwasser betroffen. Die Hochwassergefahren- und risikokarten bieten den Betroffenen gute Informationsgrundlagen die Notwendigkeit individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Bauliche Ausführungsvarianten von Objektschutzmaßnahmen (z.B. druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse, druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen) sind in den gängigen technischen Regelwerken und Merkblättern beispielhaft erläutert und Bezugsadressen und Ausführungsfirmen genannt. Hinweise hierzu geben überdies die Ansprechpartner bei den Kommunen und die obere und untere Wasserbehörde.	<input type="checkbox"/>
351	von km: bis km:	Möglicherweise können technische Objektschutzsysteme aber bereits durch frühzeitige Informationsvorsorge in Kombination mit Maßnahmen der Verhaltensvorsorge (zumindest teilweise) entbehrlich werden. Auch individuell Betroffene sollten daher alle Möglichkeiten des Hochwasserrisikomanagements im Blick haben.	